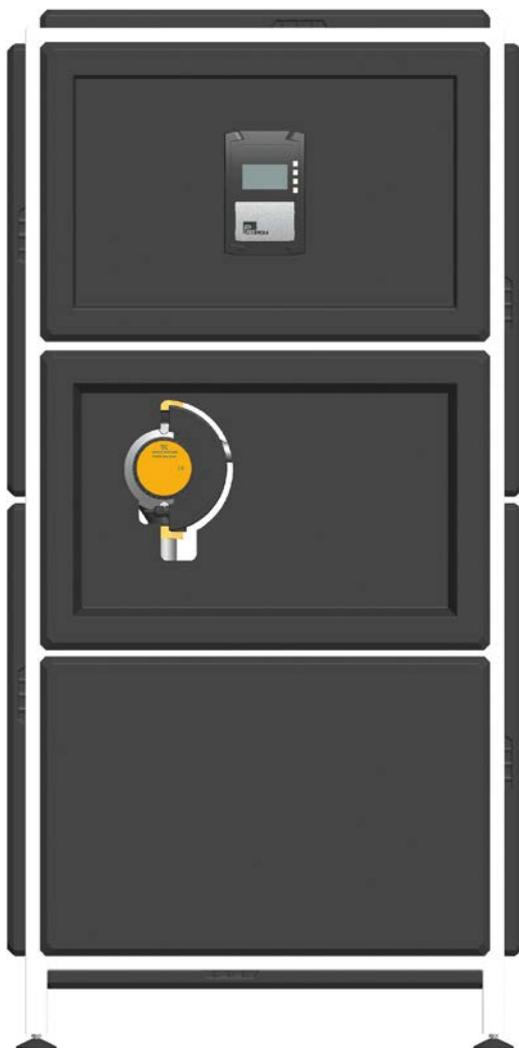




Montage- und Bedienungsanleitung

Frischwassermodul:

FriwaMega – DN 32



Art.Nr. 996407660-mub-de - Version V01 – Stand 2013/09

Original-Anleitung

Technische Änderungen vorbehalten!

Printed in Germany – Copyright by PAW GmbH & Co. KG

PAW GmbH & Co. KG

Böcklerstraße 11

D-31789 Hameln

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	4
1.1	Geltungsbereich der Anleitung	4
1.2	Zu diesem Produkt	5
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	5
2	Sicherheitshinweise	6
3	Produktbeschreibung	8
4	Auslegung und Planung	10
4.1	Auslegung des Speichers	11
5	Zirkulationsbetrieb	12
6	Montage und Installation [Fachmann]	13
7	Inbetriebnahme [Fachmann]	16
7.1	Füllen des Primärkreises	17
7.2	Inbetriebnahme des Reglers	18
7.3	Maximaler Zapfvolumenstrom	20
7.4	Einstellen der Temperatur	22
8	Wartung [Fachmann]	23
9	Ersatzteile [Fachmann]	24
9.1	Regelung und Isolierung	24
9.2	Hydraulik Primärkreis	25
9.3	Hydraulik Sekundärkreis	26
10	Technische Daten	27
10.1	Druckverlustkennlinie	28
11	Inbetriebnahmeprotokoll	29



Lesen Sie diese Anleitung vor der Installation und Inbetriebnahme sorgfältig durch.
Bewahren Sie diese Anleitung zum späteren Gebrauch in der Nähe der Anlage auf.

1 Allgemeines

1.1 Geltungsbereich der Anleitung

Diese Anleitung beschreibt die Funktion, Installation, Inbetriebnahme und Bedienung des Frischwassermoduls FriwaMega. Die mit [Fachmann] bezeichneten Kapitel richten sich ausschließlich an den Fachhandwerker.

Für andere Komponenten der Anlage, wie Speicher, Regler und Pumpen beachten Sie bitte die Anleitungen des jeweiligen Herstellers.

Artikel	Artikel- nummer	Regler FC3.8	Pumpe primär	Zirkulation	Wärmetauscher
FriwaMega	6407660		Grundfos MAGNA Solar 25-100	Optional: Grundfos UPM2 15-75 CIL oder Grundfos UPML 25-105 N	2 x 60 Platten

1.2 Zu diesem Produkt

Das Frischwassermodul ist eine vormontierte und auf Dichtheit geprüfte Armaturengruppe zur Wärmeübertragung zwischen dem Pufferspeicher und dem Trinkwasserkreis. Sie enthält einen voreingestellten Regler sowie wichtige Armaturen für den Betrieb der Anlage:

- Kugelhähne im Primärkreis
- Kolbenventile im Sekundärkreis
- Sicherheitsventil im Sekundärkreis
- Vormontierter Regler
- Temperatursensor am Kaltwasserzulauf
- Temperatursensoren am Heizungsvorlauf
- Temperatursensor am Trinkwarmwasseraustritt
- Volumenstromgeber am Trinkwarmwasseraustritt
- KFE-Hahn zum Entleeren der Wärmetauscher im Primär- und Sekundärkreis
- Entlüftungseinrichtung sekundär zum Entlüften des Wärmetauschers

1.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Frischwassermodul darf nur in Heizungsanlagen zwischen dem Pufferspeicher und dem Trinkwasserkreis montiert werden. Es darf bauartbedingt nur vertikal montiert und betrieben werden! Die in dieser Anleitung angegebenen technischen Grenzwerte müssen berücksichtigt werden.

Verwenden Sie ausschließlich PAW-Zubehör in Verbindung mit dem Frischwassermodul.

Die bestimmungswidrige Verwendung führt zum Ausschluss jeglicher Haftungsansprüche.

Die Verpackungsmaterialien bestehen aus recycelbaren Materialien und können dem normalen Wertstoffkreislauf wieder zugeführt werden.

2 Sicherheitshinweise

Die Installation und Inbetriebnahme sowie der Anschluss der elektrischen Komponenten setzen Fachkenntnisse voraus, die einem anerkannten Berufsabschluss als Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bzw. einem Beruf mit vergleichbarem Kenntnisstand entsprechen [Fachmann]. Bei der Installation und Inbetriebnahme muss folgendes beachtet werden:

- Einschlägige regionale und überregionale Vorschriften
- Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft
- Anweisungen und Sicherheitshinweise dieser Anleitung

	<div style="background-color: yellow; padding: 5px;">! WARNUNG</div> <p>Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!</p> <p>Durch Fremdzirkulation im Primärkreis kann an der Zapfstelle bis zu 90 °C heißes Wasser austreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Es dürfen keine externen Pumpen zwischen dem Frischwassermodul und dem Pufferspeicher installiert sein. ➤ Das Frischwassermodul darf nicht an einen Heizkreisverteiler angeschlossen werden.
--	--

	<div style="background-color: yellow; padding: 5px;">! VORSICHT</div> <p>Verbrennungsgefahr!</p> <p>Die Armaturen und die Pumpe können während des Betriebs bis zu 95 °C heiß werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Die Isolierschale muss während des Betriebs geschlossen bleiben.
---	--



ACHTUNG

Sachschaden durch Mineralöle!

Mineralölprodukte beschädigen die EPDM-Dichtungselemente nachhaltig, wodurch die Dichteigenschaften verloren gehen. Für Schäden, die durch derartig beschädigte Dichtungen entstehen, übernehmen wir weder eine Haftung noch leisten wir Garantieersatz.

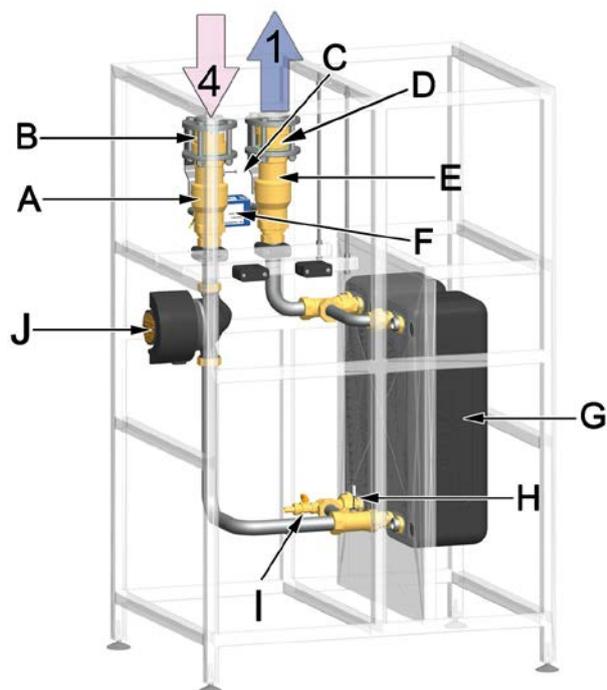
- Vermeiden Sie unbedingt, dass EPDM mit mineralöhlhaltigen Substanzen in Kontakt kommt.
- Verwenden Sie ein mineralölfreies Schmiermittel auf Silikon- oder Polyalkylenbasis, wie z. B. Unisilikon L250L und Syntheso Glep 1 der Firma Klüber oder Silikonspray.

ACHTUNG

Funktionsstörung!

- Das Frischwassermodul muss in den Potenzialausgleich der Elektroinstallation integriert werden. Wird dies nicht durch das angeschlossene Rohrleitungsnetz sichergestellt, so stellen Sie eine vorschriftsmäßige Potenzialausgleichsverbindung zum Hauptpotenzialanschluss her.

3 Produktbeschreibung

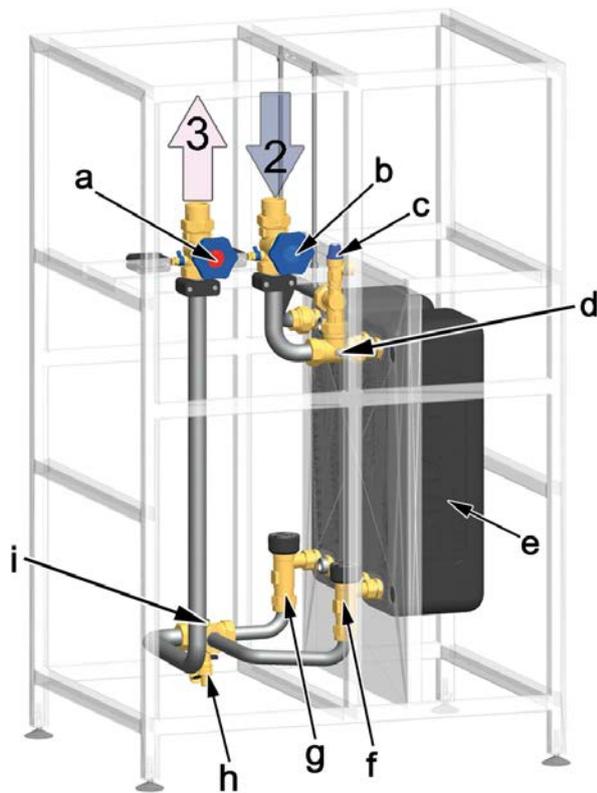


Anschlüsse Primärkreis

- 1 Rücklauf zum Pufferspeicher (kalt)
- 4 Vorlauf vom Pufferspeicher (warm)

Ausstattung Primärkreis

- A Vorlauf-Kugelhahn
- B Schwerkraftbremse
- C Temperatursensor PT1000
- D Schwerkraftbremse
- E Rücklauf-Kugelhahn
- F Bypassventil
- G Wärmetauscher
- H Temperatursensor PT1000
- I Entleerhahn
- J Primärpumpe



Anschlüsse Sekundärkreis

- 2 Kaltwasser-Eintritt
- 3 Warmwasser-Austritt

Ausstattung Sekundärkreis

- a Kolbenventil Warmwasser-Austritt
- b Kolbenventil Kaltwasser-Eintritt
- c Sicherheitsventil 10 bar, trinkwassertauglich
(Nur zur Absicherung der Station. Ersetzt nicht das bauseits vorzusehende Sicherheitsventil!)
- d Temperatursensor PT1000
- e Wärmetauscher
- f + g FlowSonic 1-80 l/min
- h Entleerhahn
- i Temperatursensor PT1000

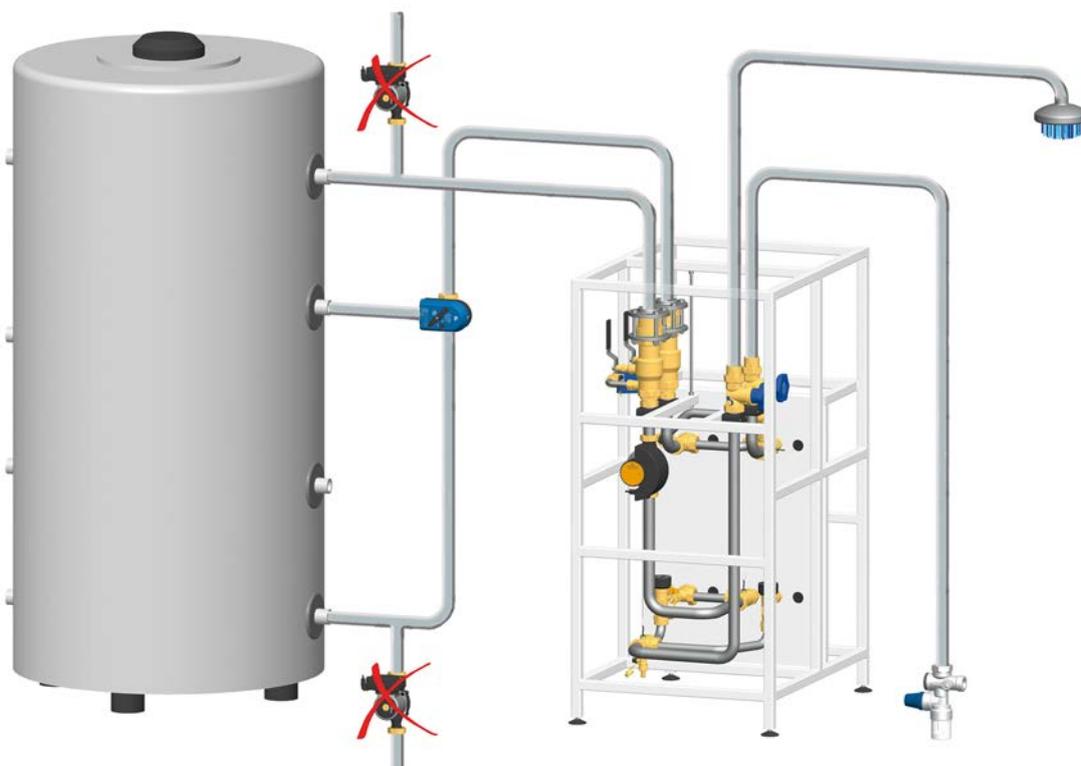
4 Auslegung und Planung

Die FriwaMega ist ein Frischwassermodul, das Trinkwasser nach dem Durchlauferhitzerprinzip erwärmt.

Für die einwandfreie Funktion der FriwaMega muss die Anlage bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Nehmen Sie sich vor der Montage etwas Zeit für die Planung.

	 WARNUNG
	<p>Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!</p> <p>Durch Fremdzirkulation im Primärkreis kann an der Zapfstelle bis zu 90 °C heißes Wasser austreten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Es dürfen keine externen Pumpen zwischen dem Frischwassermodul und dem Pufferspeicher installiert sein. ➤ Das Frischwassermodul darf nicht an einen Heizkreisverteiler angeschlossen werden.

Montagebeispiel



4.1 Auslegung des Speichers

Anhand der folgenden Tabelle können Sie das in etwa benötigte Bereitschaftsvolumen des Pufferspeichers berechnen.

Temperatur im Pufferspeicher	Am Regler eingestellte WW-Temperatur	Erforderl. Speichervolumen je Liter WW
50 °C	45 °C	1,3 Liter
60 °C	45 °C	0,8 Liter
	50 °C	1,0 Liter
	55 °C	1,4 Liter
70 °C	45 °C	0,7 Liter
	50 °C	0,8 Liter
	55 °C	0,9 Liter
80 °C	45 °C	0,5 Liter
	50 °C	0,6 Liter
	55 °C	0,7 Liter

Beispielrechnung für die Auslegung des Pufferspeichers:

Temperatur Pufferspeicher: 60 °C

Erforderlicher Zapfvolumenstrom am Wasserhahn: 20 l/min

Am Regler eingestellte TWW-Temperatur: 45 °C

Wie groß muss der Speicher sein, wenn eine 20-minütige Zapfung ohne Nachheizung erfolgen soll?

$$20 \text{ l/min} \times 20 \text{ min} = 400 \text{ l}$$

$$400 \text{ l} \times 0,8 = 320 \text{ l}$$

Der erwärmte Teil des Pufferspeichers muss 320 Liter groß sein.

5 Zirkulationsbetrieb

Das Frischwassermodul FriwaMega ist optional mit einer Zirkulationspumpe ausgestattet.

Die FriwaMega kann nachträglich mit einem Zirkulationsset (Art.Nr. 6404134GH7 oder 6404135GH10) für die interne Nachrüstung ausgestattet werden.

Für den Betrieb der Zirkulationspumpe sind im Regler drei mögliche Betriebsarten hinterlegt (siehe auch Bedienungsanleitung des Reglers, Menü "Func" / "F02"):

- **Impulsgesteuerter Betrieb** (bedarfsabhängig / Anforderung):

Durch die kurze Betätigung einer Warmwasser-Zapfstelle (Zapfimpuls: ~2 sek.) wird die Zirkulationspumpe gestartet. Die Zirkulationspumpe läuft dann für einige Minuten (einstellbar).

- **Zeitabhängiger Betrieb:**

Der Betrieb der Zirkulationspumpe ist innerhalb eines frei wählbaren Zeitraumes an einer Wochenuhr einstellbar. Bei dieser Betriebsart wird die Zirkulation zu Beginn des eingestellten Zeitraumes gestartet. Die Zirkulation wird abgeschaltet nach dem Ablauf des eingestellten Zeitraumes.

- **Temperaturabhängiger Betrieb:**

Bei dieser Betriebsart wird die Zirkulation nur gestartet, wenn die einstellbare Minimaltemperatur am Zirkulationstemperatur-Sensor innerhalb des Betriebszeitraumes unterschritten wird. Die Zirkulation wird abgeschaltet nach dem Erreichen der einstellbaren Solltemperatur bzw. nach dem Ablauf des eingestellten Zeitraumes.

Die Betriebsarten können beliebig kombiniert werden, z.B. zeit- und temperaturabhängiger Betrieb. Die Zirkulation ist dabei nur aktiv, wenn die Temperatur am Zirkulationstemperatur-Sensor unterschritten ist und das Zeitfenster aktiv ist.

Außerhalb des Zeitfensters kann bei zusätzlich aktiviertem, impulsgesteuertem Betrieb die Zirkulationspumpe über einen Zapfimpuls aktiviert werden.

ACHTUNG

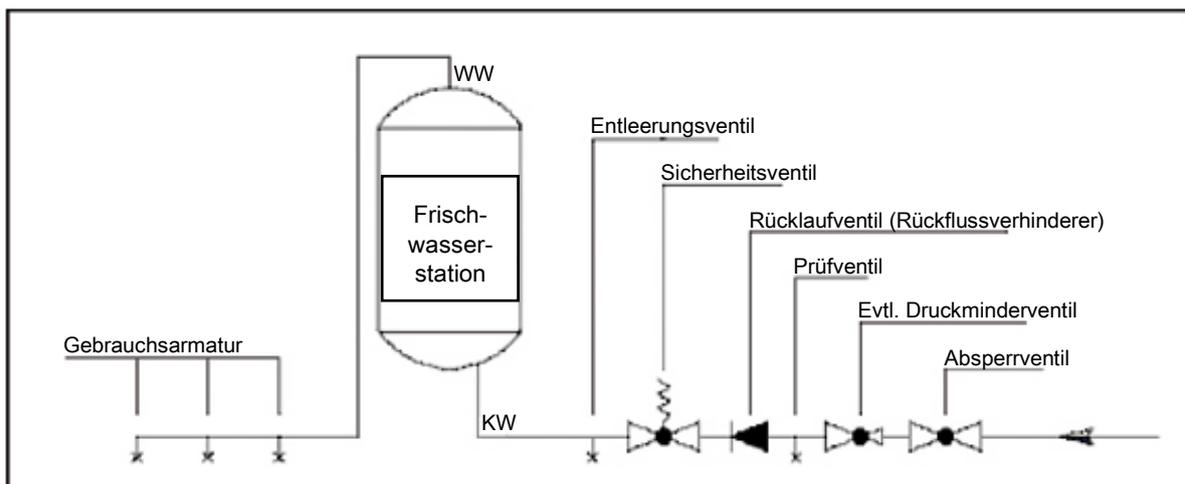
Sachschaden!

Im Auslieferungszustand ist die Zirkulation nicht aktiviert (siehe Bedienungsanleitung des Reglers, Menü: "Func" / "F02" auf "OFF"). Wenn die Zirkulationsleitung montiert ist, muss die Betriebsart zwingend gewählt und voreingestellt werden. Die Drehzahl der Zirkulationspumpe muss über das PWM-Signal vorgegeben werden (Werkseinstellung: 40 %).

6 Montage und Installation [Fachmann]

Das Frischwassermodul FriwaMega darf nur über eigene Speicherstutzen für den Vor- und Rücklauf an den Pufferspeicher angeschlossen werden. Es dürfen keine externen Pumpen zwischen dem Frischwassermodul und dem Pufferspeicher installiert sein. Fremdzirkulation bewirkt starke Temperaturschwankungen.

Der Trinkwasser-Anschluss ist nach den einschlägigen Normen (z.B. DIN 1988) vorzunehmen!



ACHTUNG

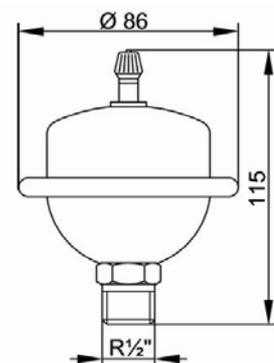
Sachschaden!

Das Sicherheitsventil, das in der Station integriert ist, ersetzt nicht die Sicherheitseinrichtungen des Trinkwasser-Anschlusses nach DIN 1988. Das Sicherheitsventil schützt die Station lediglich vor Überdrücken im Wartungsfall.

ACHTUNG

Sachschaden!

Sind am gleichen Netz wie das Frischwassermodul Entnahmestellen angeschlossen, bei denen Druckstöße möglich sind (z.B. Druckspüler, Wasch- oder Spülmaschinen), empfehlen wir den Einbau von Wasserschlagdämpfern in der Nähe des Druckstoßverursachers.



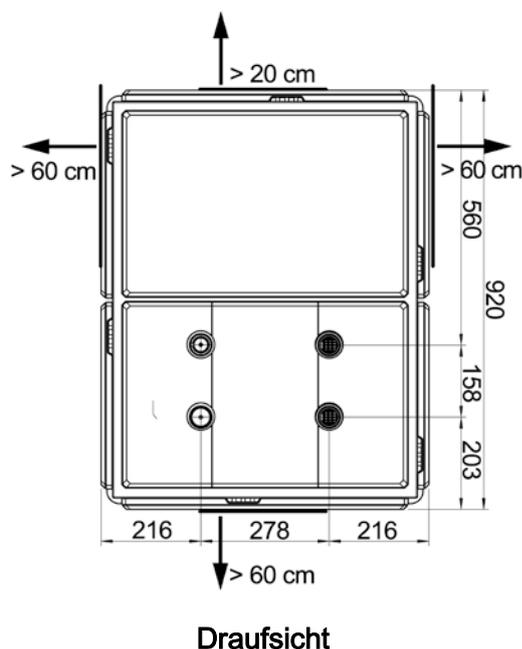
Wasserschlagdämpfer

	WARNUNG
	<p>Gefahr für Leib und Leben durch Stromschlag!</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vor elektrischen Arbeiten am Regler den Netzstecker ziehen! ➤ Stecken Sie den Netzstecker des Reglers erst nach Abschluss aller Installationsarbeiten in eine Steckdose. So verhindern Sie ein unbeabsichtigtes Anlaufen der Motoren.

ACHTUNG

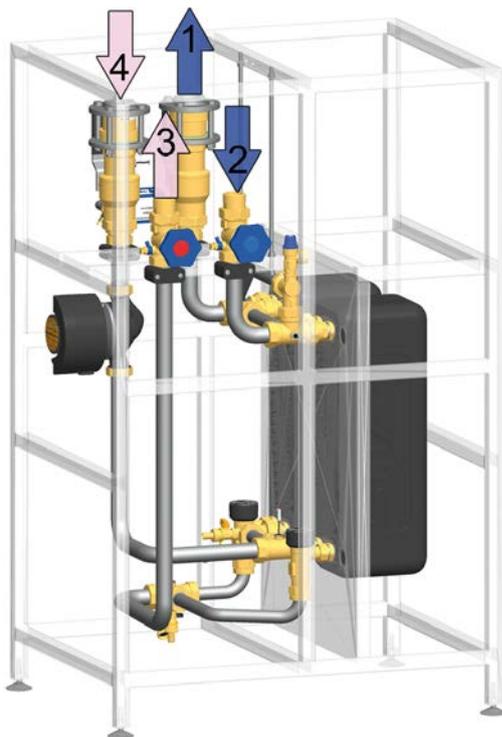
Sachschaden!

Um Schäden an der Anlage zu verhindern, muss der Montageort trocken, tragsicher und frostfrei sein.



1. Legen Sie den Montageort des Frischwassermoduls in der Nähe des Pufferspeichers fest. Bei langen Anschlussleitungen verringert sich die Übertragungsleistung aufgrund höherer Druckverluste.
2. Entnehmen Sie die Station aus der Verpackung.
3. Nehmen Sie die Station von der Palette und stellen Sie diese an den Montageort.
4. Montieren Sie die beiliegenden Gestellfüße, um Unebenheiten des Untergrunds auszugleichen.
5. Die Station kann zweiseitig an die Wand gestellt werden. Wenn Sie die Isolierung abnehmen wollen, muss ein Freiraum von ca. 20 cm zur Wand freigelassen werden (siehe Abbildung).
6. Für die Bedienung der Hydraulik und eine spätere Wartung, benötigen Sie einen Freiraum von mind. 60 cm zur Vorderseite (Regler) und zu einer Seite (siehe Abbildung).

7. Verrohren Sie die Frischwasserstation mit der Anlage gemäß der untenstehenden Abbildung. Im Auslieferungszustand sind die Kugelhähne und Kolbenventile geschlossen, damit keine Verschmutzungen in die Station gelangen. Achten Sie vor Anschluss der Verrohrung, dass die Anschlüsse frei von Verschmutzungen sind.

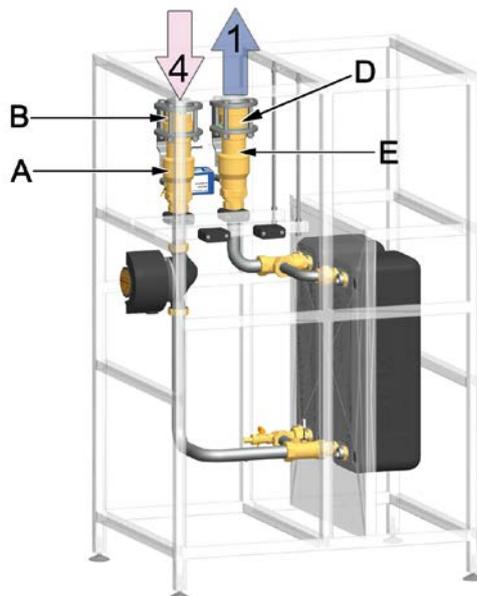


- 1 Primärseite: Rücklauf zum Pufferspeicher (kalt)**
 Anschluss FriwaMega: 1½" IG, flachdichtend
 Verrohrung:
 FriwaMega: mind. DN 40, 42 x 1,5 mm,
 maximale Länge 4 m
 Entlüftung am höchsten Punkt beachten!
- 2 Sekundärseite: Kaltwasser-Eintritt**
 Anschluss FriwaMega: 1½" AG, flachdichtend
- 3 Sekundärseite: Warmwasser-Austritt**
 Anschluss FriwaMega: 1½" AG, flachdichtend
- 4 Primärseite: Vorlauf vom Pufferspeicher (warm)**
 Anschluss FriwaMega: 1½" IG, flachdichtend
 Verrohrung:
 FriwaMega: mind. DN 40, 42 x 1,5 mm,
 maximale Länge 4 m
 Entlüftung am höchsten Punkt beachten!

7 Inbetriebnahme [Fachmann]

Hinweis!

Öffnen Sie die Ventile in den Leitungen und im Modul **langsam**, um Druckschläge zu vermeiden.



Funktion Schwerkraftbremse

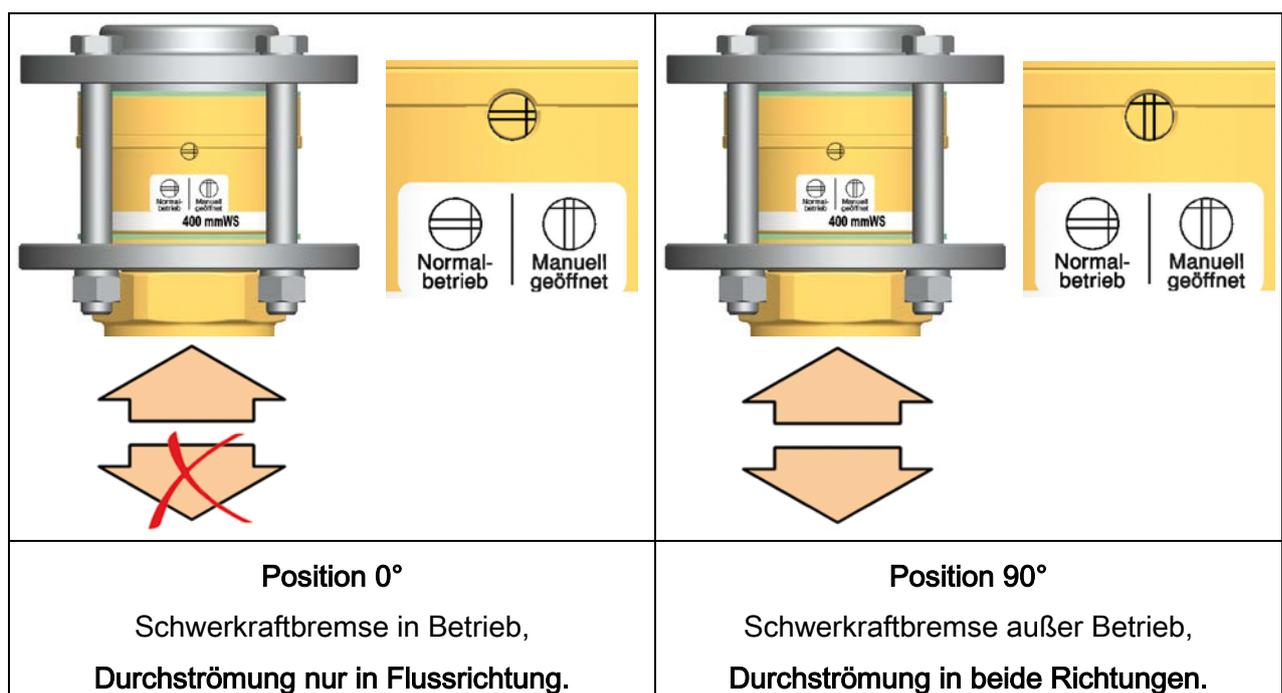
Die Kugelhähne (A) und (E) im Primärkreis sind mit Schwerkraftbremsen (B) und (D) ausgestattet, um eine unerwünschte Schwerkraftzirkulation zu verhindern.

Zum Entlüften und Spülen der Anlage müssen die Schwerkraftbremsen geöffnet sein. Drehen Sie die Aufstellbolzen an den Schwerkraftbremsen in die Position 90° . Die Schwerkraftbremse ist außer Betrieb.

Für den Betrieb der Anlage müssen alle Kugelhähne und Ventile **komplett** geöffnet sein und die Schwerkraftbremsen wieder geschlossen werden (Position 0°).

Kugelhahn mit montierter Schwerkraftbremse

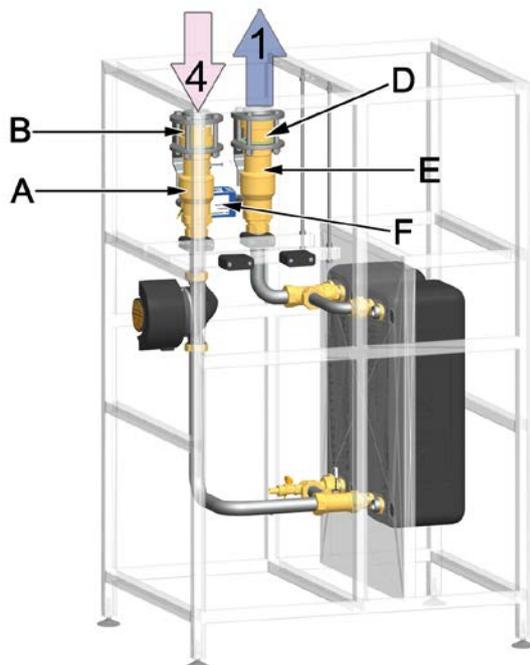
(Normale Flussrichtung im Bild: aufwärts)



7.1 Füllen des Primärkreises

	 WARNUNG
	<p>Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!</p> <p>Das System steht unter Druck. Durch Öffnen des Sicherheitsventils kann an dem Sicherheitsventil bis zu 90 °C heißes Wasser austreten, das zu Personenschaden führen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Öffnen Sie das Sicherheitsventil langsam und mit ausreichendem Abstand.

Bei (teilweise) gefülltem Speicher



Primärkreis

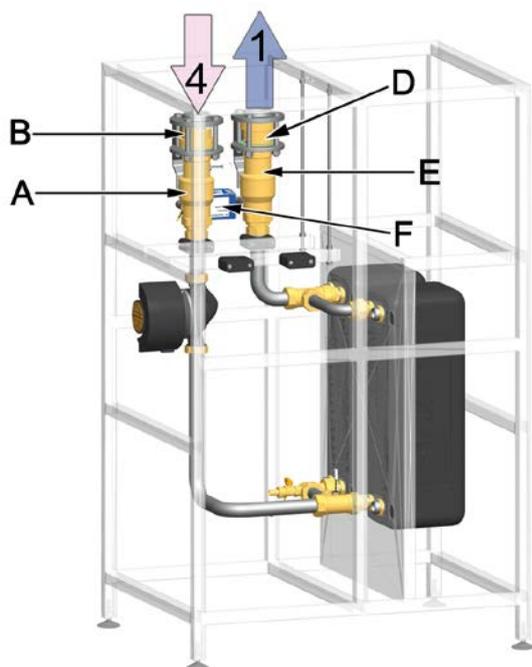
1. Stellen Sie das Bypassventil (F) auf "MAN".
2. Öffnen Sie langsam die Kugelhähne (A) und (E), indem Sie diese in 0°-Stellung drehen.
3. Stellen Sie die Schwerkraftbremsen (B) und (D) an den Aufstellbolzen auf.
4. Füllen Sie den Speicher mit den bauseits vorhandenen Befüllarmaturen auf, bis Sie einen Betriebsdruck von ca. 1,5 bar* erreicht haben.
Verwenden Sie Heizungswasser gemäß VDI 2035 / ÖNorm H5195-1.
5. Entlüften Sie das Rohrleitungssystem an den bauseits dafür vorgesehenen Stellen.
6. Kontrollieren Sie nach dem Befüllen den Betriebsdruck des Speichers und erhöhen Sie ggf. den Druck.
7. Schließen Sie die Schwerkraftbremsen (B) und (D).

* 1,5 bar im Primärkreis = empfohlener Mindestwert

Ausschlaggebend für den Druck sind zusätzlich die bauartbedingten Systemdrücke und die Komponenten der Heizungsanlage!

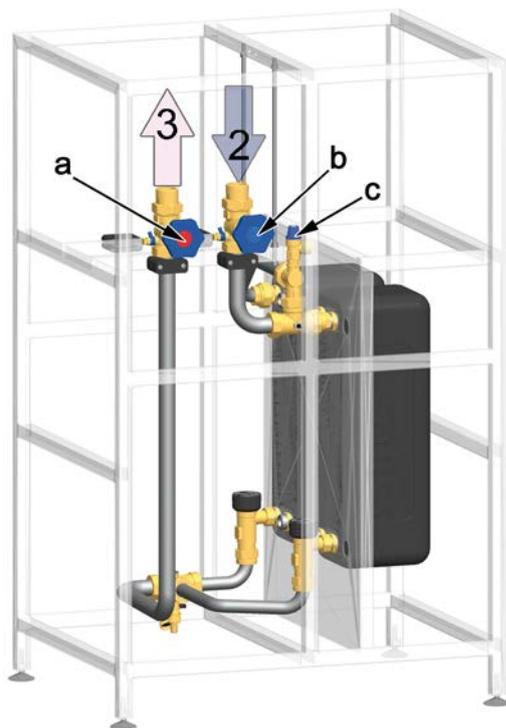
7.2 Inbetriebnahme des Reglers

	 WARNUNG
<p>Gefahr für Leib und Leben durch Stromschlag!</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überprüfen Sie, ob die Sensoren und die Pumpen an den Regler angeschlossen sind und das Reglergehäuse geschlossen ist. ➤ Stecken Sie den Netzstecker erst dann in eine Steckdose. 	



Primärkreis

1. Stellen Sie die korrekte Einbindung der Frischwasserstation in den Potenzialausgleich der Anlage sicher.
2. Schließen Sie die Frischwasserstation an das Stromnetz (230 V, 50 Hz) an.
3. Entfernen Sie die Isolierung und die Frontblende des Reglers (siehe Regleranleitung Seite 5).
4. Wählen Sie im Auswahlmenü des Reglers den Handbetrieb ("H1"). Schalten Sie das PWM-Signal der Pumpe ein ("100 %").
5. Lassen Sie die Pumpe für einige Minuten laufen, um die Frischwasserstation zu entlüften.
6. Entlüften Sie das Bypassventil (F), in dem Sie diesen kurz auf manuellen Betrieb umschalten.
7. Stellen Sie das Bypassventil (F) auf „AUTO“.
8. Wenn Sie keine Luftgeräusche mehr hören, schalten Sie die Pumpe ab. Wählen Sie dazu im Auswahlmenü des Reglers den Handbetrieb ("H1").
9. Stellen Sie die Pumpe auf Automatikbetrieb ("A").

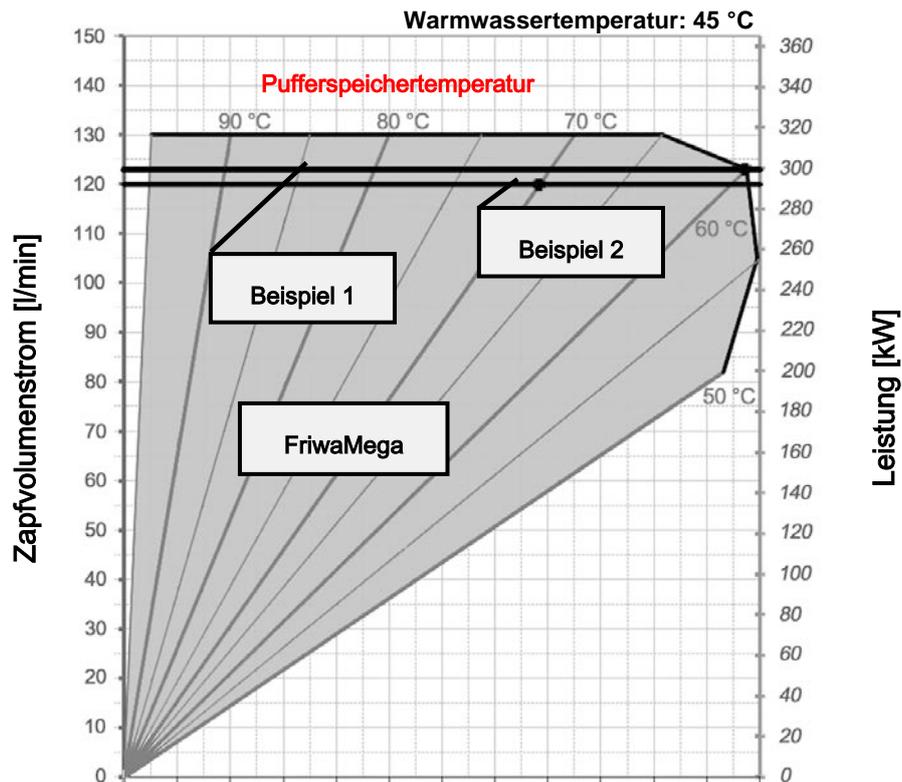


Sekundärkreis

10. Öffnen Sie langsam die Kolbenventile (a) und (b) auf der Sekundärseite.
11. Öffnen Sie mindestens eine Trinkwarmwasser-Zapfstelle (z. B. Wasserhahn) mit einem Durchfluss von mindestens 10 l/min und lassen Sie das Wasser ca. 2 Minuten lang laufen, um den Sekundärkreis zu entlüften. Schließen Sie danach alle Zapfstellen im Sekundärkreis.
12. Um den Wärmetauscher zu entlüften kann das Sicherheitsventil (c) betätigt werden.
13. Kontrollieren Sie die Station auf Dichtheit.
14. Stellen Sie die gewünschte Trinkwarmwassertemperatur am Regler ein (siehe Seite 22).
15. Das Frischwassermodul ist jetzt betriebsbereit.

7.3 Maximaler Zapfvolumenstrom

Das folgende Diagramm zeigt den maximalen Zapfvolumenstrom in Abhängigkeit von der Speichertemperatur, bei einer voreingestellten Warmwassertemperatur von 45 °C an der Zapfstelle. Die integrierte Regelung verhindert ein Absinken der Temperatur, solange der maximale Volumenstrom nicht überschritten wird.



Randbedingungen: Kaltwassertemperatur: 10 °C

Max. Druckverlust auf der Trinkwasserseite der Friwa: 1000 mbar

Anhand der folgenden Beispiele wird der Zusammenhang zwischen den einzelnen Stellgrößen Warmwassertemperatur, Zapfvolumenstrom und Pufferspeichertemperatur erläutert und gezeigt, wie sich diese auf die Übertragungsleistung der Friwa auswirken.

Beispiel 1

Warmwassertemperatur an der Zapfstelle: 45 °C

Temperatur im Pufferspeicher: 60 °C

→ FriwaMega: Max. Zapfvolumenstrom: 123 l/min, Übertragungsleistung: 300 kW

Beispiel 2

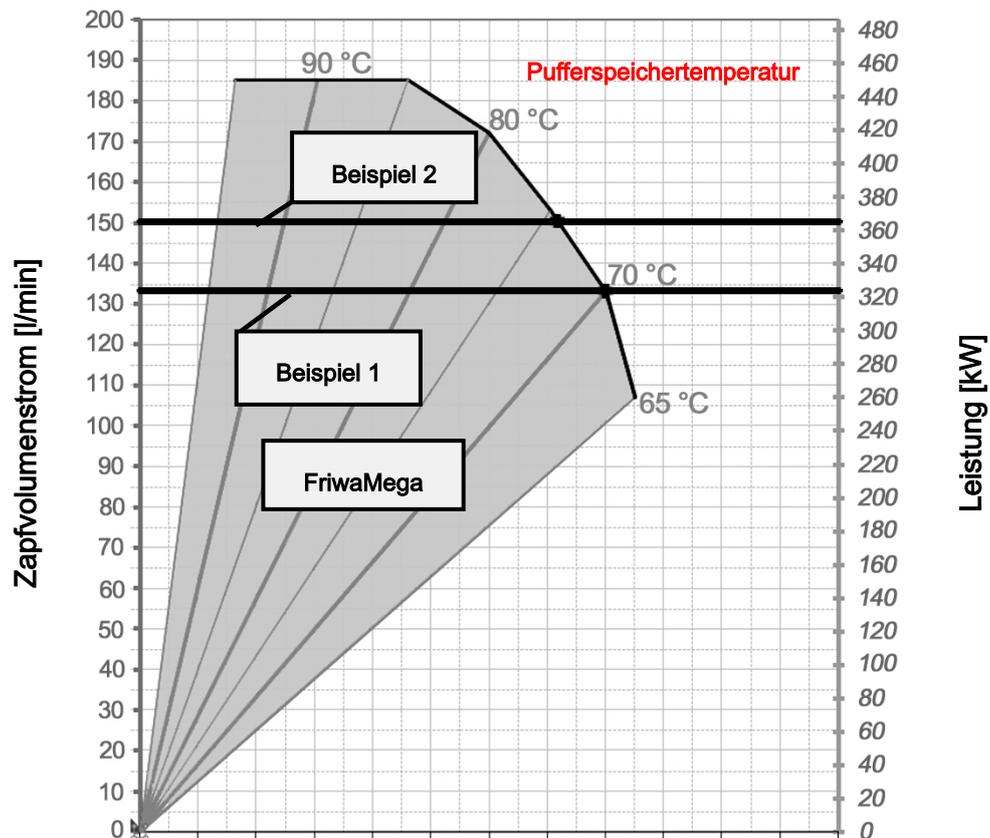
Warmwassertemperatur an der Zapfstelle: 45 °C

Max. Zapfvolumenstrom: 120 l/min

→ FriwaMega: Temperatur im Pufferspeicher: ~70 °C, Übertragungsleistung: 290 kW

Das folgende Diagramm zeigt den maximalen Zapfvolumenstrom bei einer Warmwassertemperatur von 45 °C an der Zapfstelle, nach Beimischung von 10 °C kaltem Wasser.

Die am Regler eingestellte Warmwassertemperatur beträgt 60 °C.



Warmwassertemperatur: 45 °C, nach Erwärmung auf 60 °C und Kaltwasser-Beimischung (10 °C)
 Randbedingungen: Kaltwassertemperatur: 10 °C

Beispiel 1

Warmwassertemperatur am Regler: 60 °C

Temperatur im Pufferspeicher: 70 °C

→ FriwaMega: Max. Zapfvolumenstrom: 133 l/min, Übertragungsleistung: 324 kW

Beispiel 2

Warmwassertemperatur am Regler: 60 °C

Max. Zapfvolumenstrom: 150 l/min

→ FriwaMega: Temperatur im Pufferspeicher: ~75 °C, Übertragungsleistung: ~365 kW

7.4 Einstellen der Temperatur

Die gewünschte (maximale) Trinkwarmwassertemperatur stellen Sie am Regler unter "Para" ein (siehe Regleranleitung, Seite 24).

	 WARNUNG
<p>Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!</p> <p>Damit ein Verbrühen am Wasserhahn ausgeschlossen ist, sollte die maximale Warmwassertemperatur 60 °C nicht übersteigen.</p>	

Primärseite

Die primärseitig erforderliche Temperatur im Pufferspeicher ist abhängig von der gewünschten Warmwassertemperatur sowie der benötigten Zapfmenge. Die Temperatur im Pufferspeicher muss mindestens 5 K über der gewünschten Warmwassertemperatur liegen.

Sekundärseite

Der mögliche Zapfvolumenstrom [l/min] am Wasserhahn ist abhängig von der im Regler eingestellten Warmwassertemperatur und der zur Verfügung stehenden Temperatur im Speicher.

Der empfohlene maximale Trinkwasser-Volumenstrom durch das Frischwassermodul FriwaMega beträgt 130 l/min.

Die folgende Tabelle zeigt den Zusammenhang zwischen der Speichertemperatur und dem damit verbundenen maximalen Zapfvolumenstrom bei 45 °C an der Armatur (z.B. Einhebelmischer). Wenn die am Regler eingestellte Warmwassertemperatur über 45 °C liegt, setzt sich hierbei der Zapfvolumenstrom aus einer Mischung von Warm- und Kaltwasser zusammen.

Die dazu angegebene Übertragungsleistung ist erforderlich, um die Wassermenge des Zapfvolumenstroms [l/min] von 10 °C auf 45 °C zu erwärmen.

Temperatur im Pufferspeicher	Am Regler eingestellte WW-Temperatur	Max. Volumenstrom aus der Friwa mit der eingestellten WW-Temperatur	Max. Zapfvolumenstrom am Wasserhahn für 45 °C WW-Temperatur	Übertragungsleistung der Friwa
		FriwaMega	FriwaMega	FriwaMega
50 °C	45 °C	82 l/min	-	199 kW
60 °C	45 °C	123 l/min	-	300 kW
	50 °C	100 l/min	114 l/min	278 kW
	55 °C	77 l/min	98 l/min	240 kW
70 °C	45 °C	130 l/min*	-	316 kW
	50 °C	130 l/min*	148 l/min	361 kW
	55 °C	112 l/min	143 l/min	358 kW
	60 °C	94 l/min	133 l/min	324 kW
80 °C	45 °C	130 l/min*	-	316 kW
	50 °C	130 l/min*	148 l/min	361 kW
	55 °C	130 l/min*	166 l/min	406 kW
	60 °C	121 l/min	172 l/min	419 kW

bei einer Kaltwassertemperatur von 10 °C, Nachheizung nicht berücksichtigt

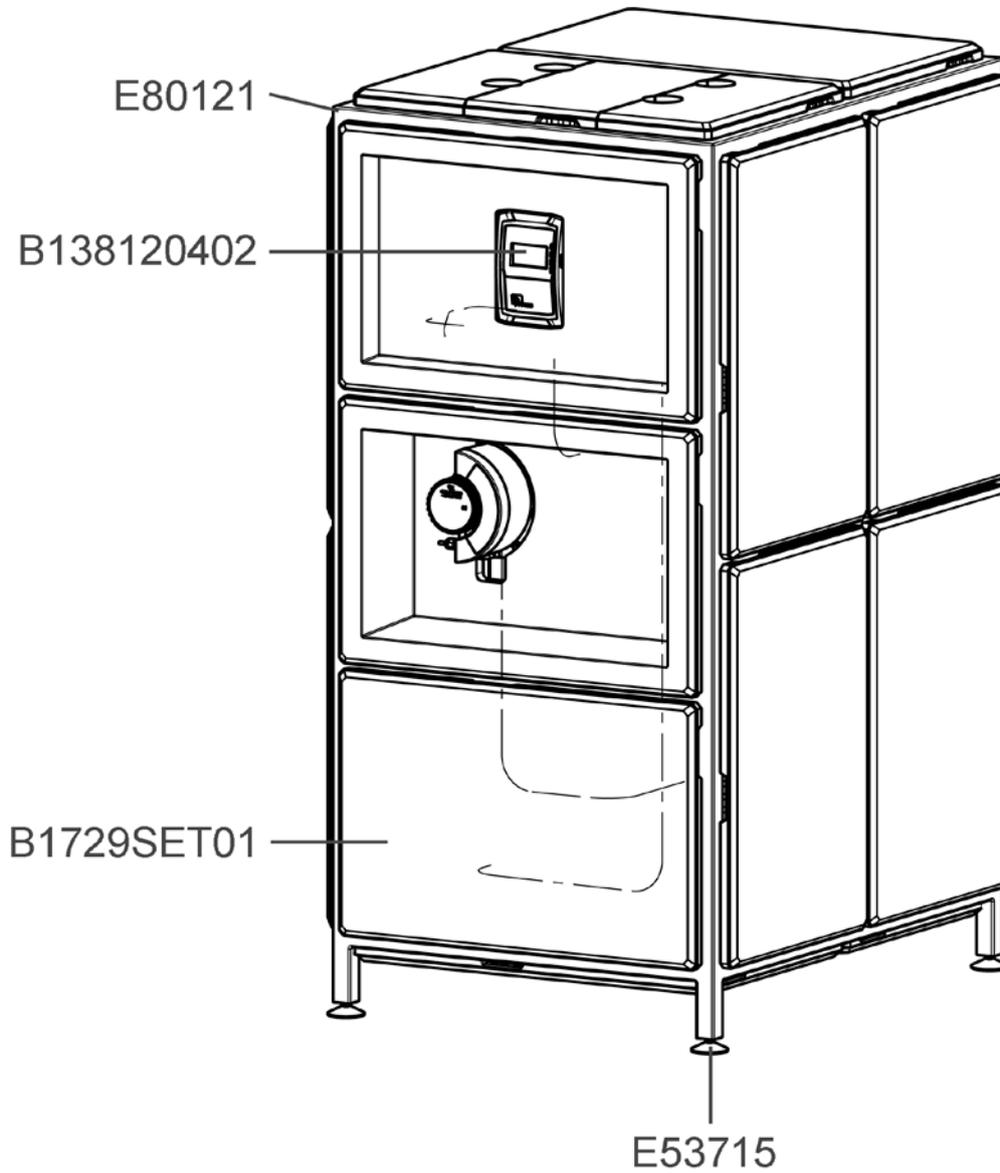
* Maximaler Volumenstrom: 130 l/min, Druckverlust der FriwaMega dabei 1000 mbar (höhere Werte hydraulisch nur bedingt möglich, Messgrenze des Volumensensors ~260 l/min)

8 Wartung [Fachmann]

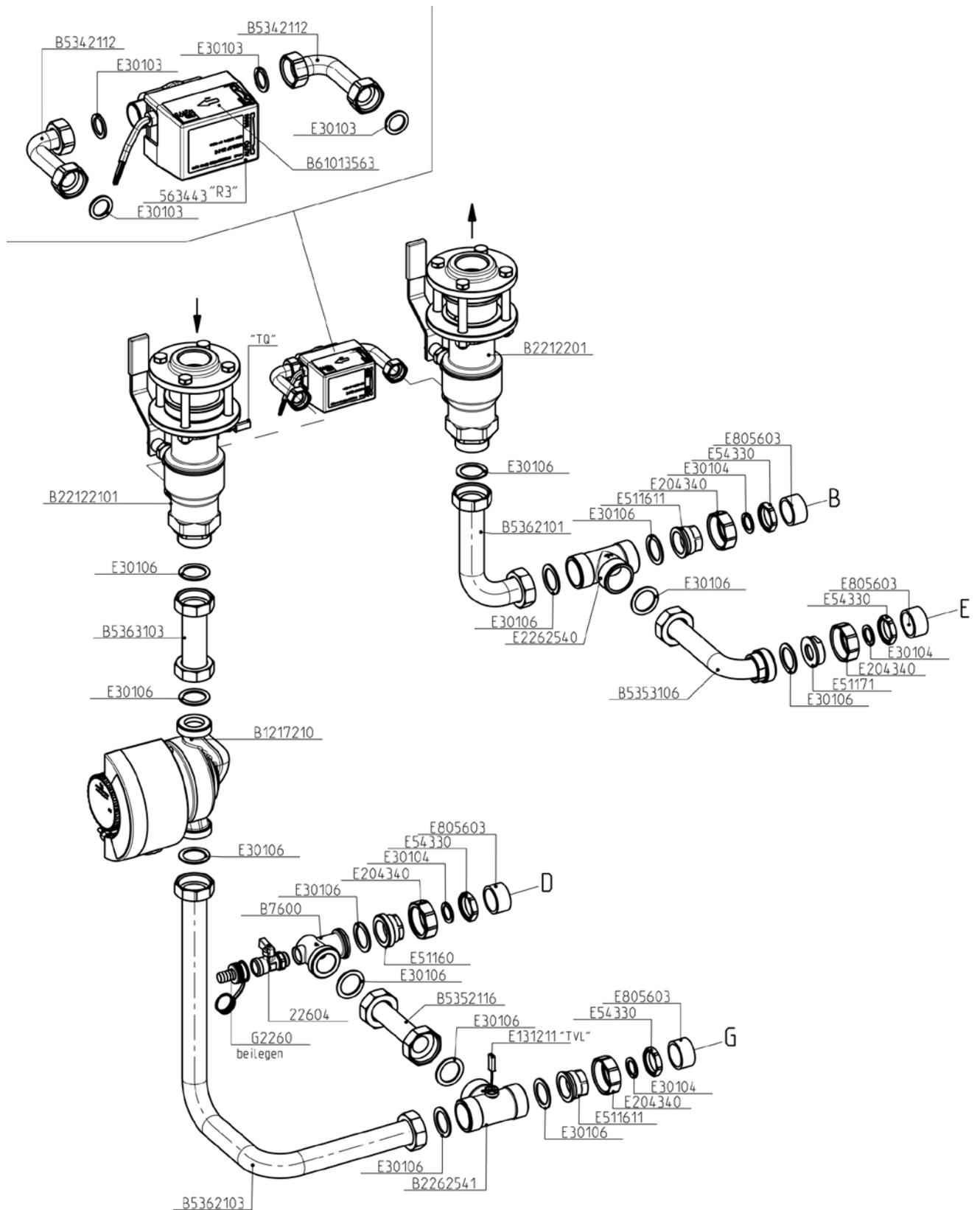
Um eine optimale Regelung zu gewährleisten, sollten möglichst keine hydraulischen Druckverluste an der Primärseite entstehen (z.B. durch den Einbau eines Schlammabscheiders, Schmutzfängers oder Mischers).

9 Ersatzteile [Fachmann]

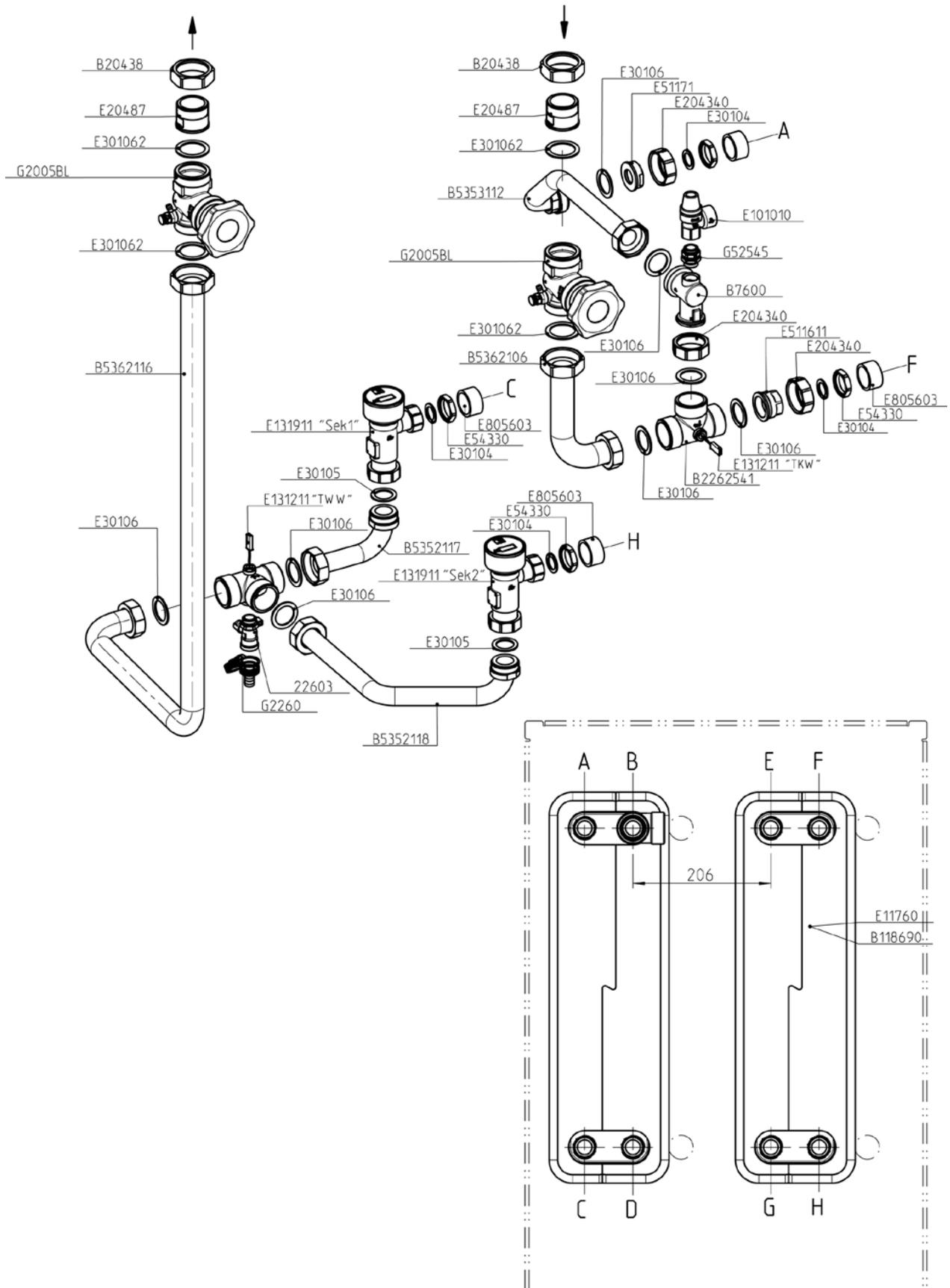
9.1 Regelung und Isolierung



9.2 Hydraulik Primärkreis



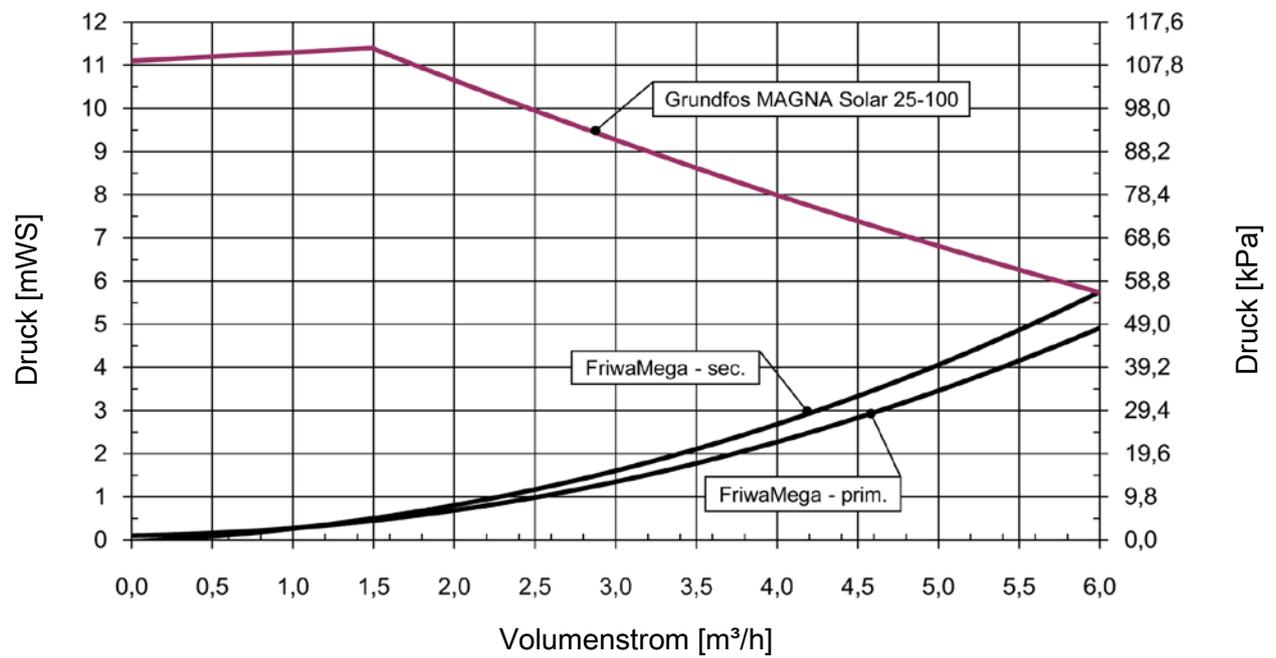
9.3 Hydraulik Sekundärkreis



10 Technische Daten

Abmessungen	FriwaMega
Höhe (mit Isolierung)	1430 mm + Verstellung der Gestellfüße ca. 15 mm
Breite (mit Isolierung)	710 mm
Tiefe (mit Isolierung)	920 mm
Achsabstand Primärkreis	158 mm
Achsabstand Sekundärkreis	158 mm
Rohranschlüsse	
Primärkreis (Speicherkreis)	1½" IG
Sekundärkreis (Trinkwasserkreis)	1½" AG, flachdichtend
Betriebsdaten	
Max. zulässiger Druck	primär: 3 bar, sekundär: 10 bar
Betriebstemperatur	2 – 95 °C
Ausstattung	
Schwerkraftbremse	primär: 2 x 450 mmWs, aufstellbar
Primärpumpe	HE-Pumpe mit PWM-Ansteuerung, 10-185 Watt
Wärmetauscher	2 x 60 Platten
Volumenstromsensor	sekundär: FlowSonic, Messbereich: 1-80 l/min
Temperatursensor	primär / sekundär: je 2 x Pt1000, flink
Werkstoffe	
Armaturen	Messing
Dichtungen: O-Ringe	EPDM
Flachdichtungen	AFM 34, asbestfrei
Plattenwärmetauscher	Edelstahl 1.4401 / Lot: 99,99 % Cu
Isolierung	EPP
Schwerkraftbremse	Messing

10.1 Druckverlustkennlinie



11 Inbetriebnahmeprotokoll

Anlagenbetreiber _____

Anlagenstandort _____

Seriennummern: _____

 FriwaMega _____

 Volumenstromsensor _____

 Regler _____

 Software-Version _____

Rohrleitung primär $\varnothing =$ mm l = m

Rohrleitung sekundär $\varnothing =$ mm l = m

Sonstige Einbauten Zirkulationsset Rücklaufverteilungsset

Sonstiges: _____

Sind beide Kreise ordnungsgemäß gespült und entlüftet?

(keine Luftgeräusche in der Pumpe)

Entlüftet

Sind sämtliche Absperrarmaturen in der Kaltwasserleitung geöffnet?

Geöffnet

Ist auf der Primärseite ein Druck von mind. 1,5 bar vorhanden?

Geprüft

Ist auf der Sekundärseite ein Druck von mind. 2,5 bar vorhanden?

Geprüft

Wird eine Fehlermeldung im Display angezeigt?

keine Meldung

Installationsbetrieb

Datum, Unterschrift



PAW GmbH & Co. KG

Böcklerstraße 11

D-31789 Hameln

www.paw.eu

Telefon: +49 (0) 5151 9856 - 0

Telefax: +49 (0) 5151 9856 98